

Sculptra® - der effektive Kollagenbooster

Sculptra® ist eine injizierbare **Poly-L-Milchsäure**, die unter die Haut gespritzt wird. Diese **regt die Produktion von neuem Kollagen an**. Hierdurch verbessert sich die Elastizität und Dichte des Gewebes sowie die Festigkeit der Haut. Das neue Kollagen schafft Volumen und korrigiert die Anzeichen der Gesichtsalterung.

Sculptra® ist somit kein Füllmaterial mit Sofortwirkung wie z.B. Hyaluronsäure oder Eigenfett, sondern ein Stimulans zur Neubildung von Kollagen. Aus diesem Grund benötigt es auch Zeit (mehrere Monate), bis das Endergebnis sichtbar wird. Je nach Ergebnis und Vorstellung des Patienten sind 1-4 Sitzungen notwendig, bis das perfekte Ergebnis erzielt worden ist.

Mit **Sculptra®** kann Ihr Arzt Ihnen mehr anbieten als die reine Auffüllung von Falten. Durch den Aufbau von körpereigenem Bindegewebe ist es möglich, ganzen Gesichtsarealen flächig ihre jugendliche Spannkraft und verlorene Kontur zurück zu geben (sogenanntes "**Liquid Lifting**").

Bereits 8 bis 12 Wochen nach der ersten Injektion ist eine gute Beurteilung der Erstbehandlung durch den Arzt möglich. Danach sollten Sie gemeinsam mit Ihrem Arzt entscheiden, ob eine weitere Behandlung den Effekt verstärken soll oder Sie noch weitere Areale Ihres Gesichtes mit **Sculptra®** behandeln wollen.

Die meisten **Sculptra®**-Patienten sind nach 2 bis 3 Behandlungen mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

Der **Aufbaueffekt hält bis zu 3 Jahre an**. Aufgrund des natürlichen Alterungsprozesses kann die Haut danach wieder an Spannkraft verlieren und eine Wiederauffrischung der Behandlung erforderlich machen.

Sculptra® wird empfohlen:

- bei leichten bis sehr tiefen Falten im Bereich zwischen Nasenflügel und Mundwinkel (**Nasolabialfalte**), an den Mundwinkeln (**Mundwinkelfalte**) und am **Kinn** sowie
- bei Volumenverlust im Bereich des Jochbogens
- bei eingefallenen Wangen • bei Konturveränderungen
- bei Narben
- zur Wiederherstellung der Spannkraft ganzer **Gesichtsareale** der unteren Gesichtshälfte (**Liquid Lifting**)

In der ersten Phase bewirkt die unterspritzte Poly-L-Milchsäure (Sculptra®) eine sofortige Auffüllung der Volumendefekte und Falten aufgrund des in der Lösung enthaltenen Wassers. Innerhalb weniger Tage wird das Wasser in Sculptra® vom Körper resorbiert, und der Auffülleffekt lässt wieder etwas nach. In einer zweiten Phase des Wirkmechanismus von Sculptra® kommt es durch Anregung der körpereigenen Kollagenproduktion zu einem natürlichen Aufbau des Bindegewebes und damit zum Ausgleich von Falten, Konturveränderungen und Volumendefekten.

Je nach Anzahl und Größe der zu behandelnden Areale variiert die Behandlungsdauer. Im Schnitt können Sie von einer Sitzung von ca. 30-40 Minuten ausgehen.

Zu beachten:

Es ist ratsam 1 Woche vor Ihrem Behandlungstermin **keinerinnungshemmende Medikamente**, wie z.B. **Acetylsalicylsäure (in z.B. Aspirin)** gegen Schmerzen, einzunehmen. Bei Patienten, die **gerinnungshemmende Medikamente** einnehmen, können Blutergüsse oder lokale Blutungen an der Injektionsstelle eher auftreten. Sollten Sie **gerinnungshemmende Medikamente** (z.B. ASS, Marcumar oder Clopidogrel) aufgrund einer ärztlichen Verordnung einnehmen, dürfen Sie diese Therapie **auf keinen Fall oder nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt unterbrechen**. Wie bei allen Injektionen bei Patienten, die Gerinnungshemmer einnehmen, können dann aber Blutergüsse oder lokale Blutungen an der Injektionsstelle eher auftreten. Sie verschwinden meist in 2-6 Tagen wieder. Sollten Sie irgendwelche **Entzündungen** oder **Infektionen** in einem der zu unterspritzenden Areale haben, müssen Sie abwarten, bis diese vollständig verschwunden sind.

Die Unbedenklichkeit von Sculptra bei Anwendung an Schwangeren und Kindern und Personen unter 18 Jahren wurde nicht untersucht. Es wurden keine Studien zu Wechselwirkungen von Sculptra mit Arzneimitteln oder anderen Substanzen bzw. Implantaten durchgeführt. Sculptra darf nicht bei Patienten mit bekannter Keloidbildung angewendet werden.

Begleiterscheinungen sind selten. Nebenwirkungen, die üblicherweise durch die Injektion bedingt sind, sind vorübergehende Blutungen in der Größe des Nadeleinstichs oder vorübergehende Schmerzen, lokalisierte Hautrötungen an der Injektionsstelle, Blutungen in Größe des Einstichs, Blutergüsse oder sogar leichte Schwellungen, die im Allgemeinen innerhalb von 2 bis 6 Tagen abklingen. Bei richtiger Injektionstechnik des geschulten Behandlers, kommt es sehr selten zu kleine, unsichtbare aber fühlbare Knötchen, sichtbare verhärtete Bereiche oder späte Granulome, die behandelbar sind. Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte dem Aufklärungsgespräch mit Ihrem Behandler.